

AUSSCHNITTDIENST

- Westdeutsche Zeitung Rheinische Post
 Haaner Wochenpost Hallo Haan
 Haaner Treff

Erscheinungsdatum: 22.10. 2013

z. Vg.
Anlage 7

„Ohne Harz ist Handball ein anderer Sport“

SPORT Die Wülfrather Handballer spielen und trainieren mit wasserlöslichem Harz.

Von Tanja Albrecht

Haan/Wülfrath. In der Tabelle der 1. Herren Verbandsliga steht der TB Wülfrath auf dem zweiten Platz, direkt hinter Tabellenführer Unitas Haan. Während die Haaner Handballer in den städtischen Hallen allerdings kein Harz verwenden dürfen - ihnen droht wie berichtet Hallenverbot -, spielen und trainieren die Wülfrather Handballer mit wasserlöslichem Harz.

Unitas testet wasserlösliches Produkt am 2. November

Ob der Umgang mit diesem Haftmittel auch in Haan eine Option ist, wird die Unitas am 2. November bei einem Testspiel in der Sporthalle Adlerstraße erfahren - anschließend berät noch einmal der Stadtrat über eine mögliche Lockerung des Harzverbots.

In Wülfrath haben die Sport-

ler mit dem wasserlöslichen Haftmittel gute Erfahrungen gemacht. „Harz ist ein Problem, weil es immer wieder Spieler gibt, die sich nicht an Auflagen oder Verbote halten“, sagt Jörg Mertens, Leiter der TB-Handballabteilung. Er sagt aber auch: „Ab der Verbands- und Oberliga wird geharzt. Ohne Harz ist Handball eigentlich nicht möglich, das ist dann ein anderer Sport.“

Auch wasserlösliches Harz klebe, aber es lässt sich laut Mertens relativ unproblematisch sowohl von Hallenböden als auch Armaturen, Türklinken und Wänden entfernen. „Wenn das vernünftig gehandhabt wird, macht die Harznutzung keine Probleme“, sagt Mertens. Sind zusätzliche Kosten für die Reinigung erforderlich, übernehme diese der Verein. Das waren dann auch schon mal 3000 Euro.